



Hommage an George Grab III / Kapitel VII

Hallo lieber Grab, da wage ich es dann auch einmal, deinen Gedanken eine Stimme zu verleihen. Eine weibliche. mal sehen wie es dir und deinem Erfinder gefällt. Leider kracht es hin und wieder in meinem Mikro.

ICH Banalitäten von George Grab – seelentief (Fort-setzt sich hin)

/ VII... / .. Eloise-Madleine

George Grab spürte es zu deutlich,
dass er sich morgen einsam fühlen werde.
Nicht zu lang, dennoch
nicht vernachlässigbar kurz genug. Auch
war ihm diese nahende Ahnung nicht fremd.
Da war es wieder, sein Indiz,
sein Kratzen links im Hals,
dieses Vorsinnen
auf passierende Zeit.

Ging dann ins café triste, auf der rue berthe,
mitten im montmartre, zu Eloise-
Madleine.
Keine Illusion.
Seine gewordene Abbildfrau, oh ja,
mit ihrer weichen Haut.
Tatsächlich da, und doch
so fern weit. Dachte jedes mal,
Toulouse hätte sie gerade erschaffen.

Sie wusste es: wenn George sie aufsuchte,
kaufte er sich dann und wann
mit ihr
jene zuverlässige Süße,
auch diese Einsamkeit zu überleben. Eine gute Frau.
Ein guter kommender Tag würde es werden.

Sollte ich es noch mal besser hinbekommen, stelle ich es neu ein.

Lieben Grüß auch an den Autor. Aranka

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).